



” Ungeschminkt

Das Theatermuseum im Gespräch

Sonntagsmatineen von Nils Strunk und Lukas Schrenk bis Stefan Bachmann, von Annette Beaufays bis Lotte de Beer

Das Theatermuseum im Palais Lobkowitz, das mit seiner international einzigartigen Sammlung das kulturelle Gedächtnis der österreichischen und internationalen Theaterkunst bewahrt, lädt einmal pro Monat namhafte Kulturschaffende der deutschsprachigen Theaterlandschaft in den festlichen Eroica-Saal zur Gesprächsreihe UNGESCHMINKT ein.

Regisseur und Dramaturg Hannes Hametner unterhält sich mit seinen Gästen über ihre berufliche Laufbahn, künstlerische Visionen und persönliche Perspektiven. Alle Matineen enden mit einem Weinempfang und stehen im Anschluss auch als Podcast auf **Spotify** zum Nachhören bereit.

Stimmen des Theaters – live im Eroica-Saal

Ein besonderer Höhepunkt der aktuellen Staffel ist das Gespräch mit Burgtheaterdirektor **Stefan Bachmann** am 14. Dezember – eine Begegnung, die im Zeichen der bis Juni 2026 laufenden Ausstellungspartnerschaft zu 250 Jahre Burgtheater steht. Bachmann spricht über seine Visionen für das Haus, über Ensemblearbeit, zukünftige Akzente und die Rolle des Theaters in unruhigen Zeiten.



Im Palais Lobkowitz
Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
presse@theatermuseum.at
www.theatermuseum.at

Im neuen Jahr folgen Persönlichkeiten, die das Theater maßgeblich mitgestaltet haben:

Am 11. Januar 2026 eröffnet **Annette Beaufaÿs**, ehemalige Kostümbildnerin und Marketingmanagerin von ART for ART, das Programm 2026. Sie gibt Einblicke in die Kunst des Kostüms, in handwerkliche Prozesse und in die poetische Wirkung von Stoff, Form und Farbe.

Am 8. Februar 2026 ist eine wahre Meisterin des ausdrucksstarken Spiels zu Gast: **Caroline Peters**. Sie spricht über ihre Methode, Figuren zwischen literarischem Text, Gegenwart und eigenem Humor zu entwickeln, über ihre unbändige Kreativität sowie ihren Roman Ein anderes Leben.

Der 8. März 2026 gehört **Jan Philipp Gloger**, dem Künstlerischen Direktor des Volkstheaters. Themen seines Gesprächs sind die Bedeutung der Komödie, neue Initiativen wie der Jura-Soyfer-Preis, österreichische Gegenwartsautor*innen und sein persönliches Ankommen in Wien.

Den Abschluss bildet am 12. April die Direktorin der Volksoper Wien, **Lotte de Beer**. Mit ihr spricht Hametner über musikalische Verzauberung, gesellschaftliche Relevanz, zukünftige Pläne – und darüber, wie es ist, sich als Frau in einer traditionell männlich dominierten Leitungsposition zu behaupten.

” Ungeschminkt

Das Theatermuseum im Gespräch

2025/2026



Im Palais Lobkowitz
Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
presse@theatermuseum.at
www.theatermuseum.at

” UNGESCHMINKT

Das Theatermuseum im Gespräch

Sonntagsmatinee im Eroica-Saal, Palais Lobkowitz, Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien

14.12.2025, 11 Uhr – **Stefan Bachmann**

11.1.2026, 11 Uhr – **Annette Beaufays**

8.2.2026, 11 Uhr – **Caroline Peters**

8.3.2026, 11 Uhr – **Jan Philipp Gloger**

12.4.2026, 11 Uhr – **Lotte de Beer**

Moderation: Hannes Hametner

Änderungen vorbehalten

Tickets: Vollpreis € 18 / ermäßigt € 15

Erhältlich im **Onlineshop**.

Zum Nachhören: UNGESCHMINKT als **Podcast** auf Spotify. .



Im Palais Lobkowitz
Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
presse@theatermuseum.at
T +43 1 525 24 4019

Biografien

Nils Strunk, geboren 1990, aufgewachsen in Lübeck, studierte von 2011 bis 2015 an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Es folgten Engagements u. a. an der Schaubühne am Lehniner Platz, am Deutschen Theater Berlin, an der Staatsoper Unter den Linden, am Staatstheater Wiesbaden, am Residenztheater in München und an der Volksbühne Berlin. Er ist Gründungsmitglied vom Neuen Künstlertheater Berlin. Außerdem ist Nils Strunk Musiker und Komponist für Bühnen- und Filmmusik sowie als Regisseur tätig. Seit der Spielzeit 2021/22 gehört er zum Ensemble des Burgtheaters. Vor der Kamera begeistert er gerade in der Serie *Other People's Money – Die Affäre Cum-Ex* als Rechtsanwalt Sven Lebert.

Lukas Schrenk, geboren 1991, aufgewachsen in Heidelberg, studierte von 2011 bis 2015 Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Erste Engagements führten ihn an die Luisenburg-Festspiele Wunsiedel, das Landestheater Detmold und das Theater Ulm. Von 2019 bis 2024 war er festes Ensemblemitglied am Hessischen Staatstheater Wiesbaden. Gemeinsam mit Nils Strunk ist er Gründungsmitglied vom Neuen Künstlertheater Berlin. Er ist außerdem als Autor und Regisseur tätig.

Ilse Ritter, in Schaumburg geboren, studierte Schauspiel an der Schauspielschule Hannover und debütierte am Staatstheater Darmstadt. Nach Stationen an den Wuppertaler Bühnen und dem Staatsschauspiel Stuttgart ging sie an das Schauspielhaus Hamburg. Von 1973 bis 1977 gehörte sie zum Ensemble der Berliner Schaubühne und wechselte anschließend an das Schauspielhaus Bochum unter Claus Peymann. Seitdem gastiert sie an vielen großen Häusern, wie dem Burgtheater, dem Berliner Ensemble, der Volksbühne Berlin und arbeitet mit einer neuen Generation von Regisseuren wie Simone Stone, Falk Richter und Nicolas Stemann erneut an der Schaubühne Berlin, dem Hamburger Schauspielhaus und den Münchner Kammerspielen. 1985 und 1994 wurde sie zur Schauspielerin des Jahres gewählt. 2025 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz am Bande.



Im Palais Lobkowitz
Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
presse@theatermuseum.at
T +43 1 525 24 4019

Stefanie Reinsperger, geboren in Baden bei Wien und aufgewachsen in London und Belgrad, studierte Schauspiel am Max Reinhardt Seminar. Engagements führten sie u. a. ans Schauspielhaus Düsseldorf, ans Wiener Volkstheater, ans Burgtheater und seit 2017 ans Berliner Ensemble. Sie wurde mehrfach zum Berliner Theatertreffen eingeladen und bei den Salzburger Festspielen als Buhlschaft im Hugo von Hofmannsthals *Jedermann* gefeiert. Seit 2020 ist sie als Hauptkommissarin im Tatort Dortmund zu sehen. Für ihre Arbeit wurde sie u. a. mit dem Nestroy-Preis, dem Dorothea-Neff-Preis, dem Romy Award und dem Helene-Weigel-Preis ausgezeichnet. 2024/25 kehrte sie als Ensemblemitglied ans Burgtheater zurück. 2022 erschien ihr Buch *Ganz schön wütend*.

Stefan Bachmann, 1966 in Zürich geboren, studierte Germanistik und Literaturwissenschaft in Zürich und Berlin. Erste Theatererfahrungen sammelte er am Schauspielhaus Zürich, arbeitete auch als Journalist und gründete 1992 die freie Gruppe „Theater Affekt“, die mit preisgekrönten Inszenierungen wie *Lila* bekannt wurde.

Es folgten Arbeiten an namhaften Bühnen, u. a. in Berlin, Hamburg, Bonn und Zürich. 1998 wurde er mit 32 Jahren Schauspielregisseur am Theater Basel, das in seiner ersten Saison zum „Theater des Jahres“ gewählt wurde. Von 2013 bis 2024 war er Intendant am Schauspiel Köln, seit der Saison 2024/2025 ist er künstlerischer Direktor des Burgtheaters. Bachmann inszeniert auch Opern (*Così fan tutte*, *Die Zauberflöte*), wurde zweimal mit dem Nestroy-Theaterpreis ausgezeichnet und bereits fünfmal zum Berliner Theatertreffen eingeladen.

Annette Beaufays wurde in Arnsberg/Westfalen geboren und zählt zu den bedeutendsten Kostümbildnerinnen Österreichs. Nach ihrer Ausbildung an der Modeschule Hetzendorf arbeitete sie zunächst als Stylistin, später in Australien, bevor sie in Wien eigene Boutiquen eröffnete. 1976 begann ihre Karriere im Kostümbild, eng verbunden mit André Heller. Es folgten über 120 internationale Produktionen für Zirkus, Theater, Oper, Film und Fernsehen, u. a. mit Michael Haneke, Axel Corti und Philippe Arlaud. Beaufays prägte zentrale Kulturereignisse wie das Neujahrskonzert und den Opernball und leitete viele Jahre die Kostümabteilung der Bundestheater bzw. die Werkstätten von ART for ART.



Im Palais Lobkowitz
Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
presse@theatermuseum.at
T +43 1 525 24 4019

Caroline Peters, geboren in Mainz, gehört zu den prägenden Schauspielerinnen des deutschsprachigen Raums. Sie studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater in Saarbrücken. Bereits während ihres letzten Studienjahres wurde sie von Andrea Breth an die Berliner Schaubühne engagiert. Es folgten Engagements an alle wichtigen deutschsprachigen Bühnen, das Schauspielhaus Hamburg, Köln und Zürich sowie an die Volksbühne Berlin und an das Burgtheater in Wien. Besonders in Zusammenarbeiten mit Barbara Frey, Dimitter Gotscheff, Karin Beier, Luc Bondy, Nicolas Stemmann, René Pollesch und Simon Stone prägte sie die Entwicklungen des Gegenwartstheaters maßgeblich. Mit der Spielzeit 2024/25 ist Caroline Peters erneut festes Ensemblemitglied an der BURG.

Sie ist darüber hinaus aus zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen bekannt und wurde u. a. mit dem Adolf-Grimme-Preis (2007), dem Ulrich-Wildgruber-Preis (2012) und dem Bayerischen Fernsehpreis (2013), 2018 und 2020 mit dem Nestroy-Theaterpreis geehrt. 2016 und 2018 wurde sie von der Fachzeitschrift Theater heute als „Schauspielerin des Jahres“ ausgezeichnet. 2024 veröffentlichte sie ihren ersten Roman, Ein anderes Leben, der von Presse und Publikum gleichermaßen gefeiert wurde.

Jan Philipp Gloger studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen sowie Regie an der Zürcher Hochschule der Künste. Seither inszenierte er an führenden Bühnen im deutschsprachigen Raum, darunter München, Hamburg, Berlin und Düsseldorf. Internationale Arbeiten führten ihn u. a. nach Amsterdam, London, Zürich, Frankfurt, Bayreuth und Bregenz. Seine Schauspiel- und Opernproduktionen wurden mehrfach ausgezeichnet. Nach Leitungsfunktionen in Mainz und Nürnberg stellte er sich 2022 in Wien mit der Inszenierung von *Die Dubarry* an Volksoper und 2023 mit *Die Nebenwirkungen* am Burgtheater als Regisseur vor. Seit der Spielzeit 2025/26 leitet Gloger als Künstlerischer Direktor das Volkstheater Wien und eröffnete seine Direktion mit Texten von Jura Soyfer.



Im Palais Lobkowitz
Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
presse@theatermuseum.at
T +43 1 525 24 4019

Lotte de Beer, wurde im holländischen Eindhoven geboren. Sie studierte in Maastricht Gesang, Klavier und Schauspiel sowie anschließend Regie an der Hogeschool voor de Kunsten Amsterdam. 2015 gewann sie den International Opera Award als „Beste Newcomerin“. Nach dem Studium wurde sie von Peter Konwitschny für mehrere Produktionen im deutschsprachigen Raum engagiert. An der Oper Leipzig gab sie mit *Clara S.* von Nicoleta Chatzopoulou ihr Debüt und inszenierte unter anderem Janáčeks *Das schlaue Fuchslein*. Ab 2013 war sie die künstlerische Leiterin des niederländischen Ensembles Operafront. Sie inszenierte an Opernhäusern wie der Staatsoper Stuttgart, dem Aalto-Musiktheater Essen, dem Theater an der Wien, der Nationale Opera Amsterdam, der Bayerischen Staatsoper, der Opéra national de Paris, dem Gran Teatre del Liceu in Barcelona, der Israeli Opera Tel Aviv, dem Kongelige Teater Kopenhagen sowie bei der Münchener Biennale, beim Festival von Aix-en-Provence und den Bregenzer Festspielen. Mit der Spielzeit 2022/23 übernahm sie die Künstlerische Leitung der Volksoper Wien und inszenierte dort bisher *Iolanta*, *West Side Story*, *La rondine*, *Carmen* und *Die Zauberflöte* sowie *Die letzte Verschwörung* von Moritz Eggert.

Hannes Hametner, geboren 1971, wuchs in Leipzig auf. Er studierte von 1994 bis 1999 Schauspielregie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Er ist als Regisseur, Dramaturg, Autor, Kurator und Dozent tätig und lebt seit 2020 in Wien.

Pressefotos

Die Bilder sind für die Berichterstattung über die Gesprächsreihe UNGESCHMINKT frei.
Sie stehen zum Download bereit unter www.theatermuseum.at/presse/



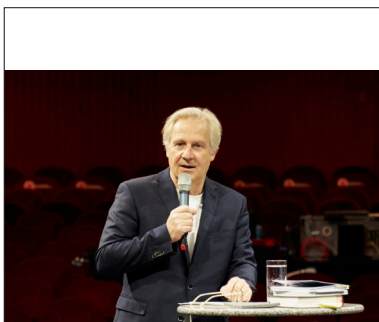
Nils Strunk und Lukas Schrenk
© Volker Schmidt



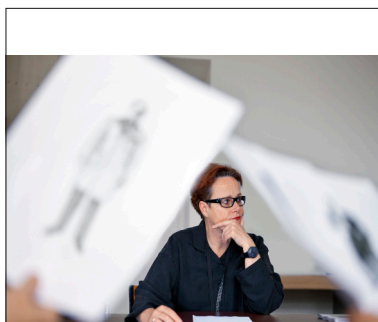
Ilse Ritter
© Susanne Schleyer



Stefanie Reinsperger
© Hilde van Mas



Stefan Bachmann
© Tommy Hetzel



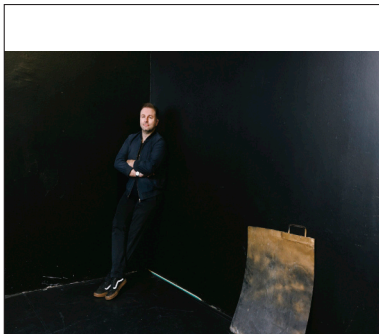
Annette Beaufays
© Lois Lammerhuber



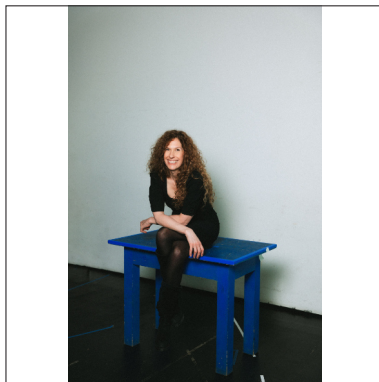
Caroline Peters
© Rafaela Proell

Pressefotos

Die Bilder sind für die Berichterstattung über die Gesprächsreihe UNGESCHMINKT frei.
Sie stehen zum Download bereit unter www.theatermuseum.at/presse/



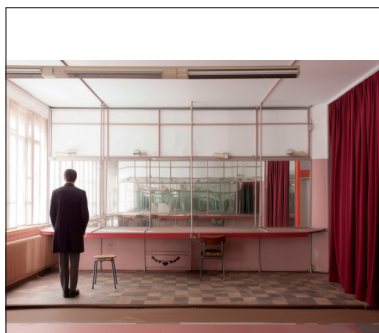
Jan Philipp Gloger
© Marcella Ruiz-Cruz



Lotte de Beer
© Marco Sommer



Hannes Hametner
© Susanne Schleyer



Ungeschminkt
Sujet kreiert mit Midjourney
Prompt: we see a silhouette of a figure from the back looking into a mirror of a theatre backstage dressing room, we don't see the figure's reflection in the mirror hyperrealistic



Im Palais Lobkowitz
Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
presse@theatermuseum.at
T +43 1 525 24 4019

Öffnungszeiten

Der reguläre Ausstellungsbetrieb des Theatermuseums pausiert aufgrund einer intensiven Umbauphase bis Herbst 2026.

Während dieser Zeit finden die Ausstellungskooperation mit dem Burgtheater *250 Jahre Burg. Ein Gastspiel des Theatermuseums* im Burgtheater, ausgewählte Veranstaltungen wie die mehrteilige Gesprächsreihe *Ungeschminkt* sowie Workshops für Kinder und Jugendliche statt. Die virtuelle Ausstellung *Fünf Sinne* kann **jederzeit online** besucht werden.

Journalist*innen-Akkreditierung

Im Rahmen der Berichterstattung zur Gesprächsreihe UNGESCHMINKT stellen wir Ihnen gerne eine Eintrittskarte zur Verfügung. Wir bitten dazu um vorherige Anmeldung unter presse@theatermuseum.at.

Wir bitten Sie, neben Ihrem Medium das Datum Ihres Besuchs zu nennen und Ihren gültigen Presseausweis als Scan beizufügen. Vielen Dank!

Pressekontakt

Mag. Dr. Wolfgang Lamprecht

Mag. Sarah Aistleitner

Tanja Stigler

T + 43 1 525 24 -4021, -4025, -4019

presse@theatermuseum.at